

WARRIORS OF METAL

Für unser „Tribute To The Gods 4“ Festival haben wir als Special Guest eine MANOWAR Tribute Band engagiert und zwar WARRIORS OF METAL aus dem Saarland. Passt nicht schlecht, wer erinnert sich noch an 1985 als die echten MANOWAR MOTÖRHEAD bei ihren „Eastern Metal Festivals“ als Support begleiteten (mutig!) Hier handelt es sich um ein Side Projekt der Band InfiNight (Power Metal) Im Interview erfahrt ihr, wie alles entstanden ist.

Fangen wir mit eurer Band InfiNight an (Power Metal?). Ist das die selbe Besetzung wie Warriors of Metal und wie kam es zu der Manowar Band, das war zu Pandemie Zeiten.

Die Warriors sind ein Side-Projekt von unserer Metal-Band InfiNight. Wir haben InfiNight 2001 gegründet und waren bis 2020 in gleicher Besetzung, 2xGitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang, unterwegs. Anfang 2020 verließ dann unser Bassist die Band und wir waren nur noch zu viert. Als dann die Pandemie begann und wir nicht mehr proben konnten, begannen wir Coversongs für YouTube-Videos aufzunehmen. Dazu nahmen wir unsere Instrumente komplett zu Hause auf, mischten alles zusammen und ergänzten jeweils noch Handy-Videos. Der Bass wurde dabei abwechselnd von den Gitarristen Dominique und Marco eingespielt.

Einer dieser Songs war dann „Carry on“ von Manowar, der ua. sogar von Ross-the-Boss hoch gelobt wurde. Ein Veranstalter war von dem Song so begeistert, dass er uns darauf einen Headlinerslot inkl. Pyroshow bei seinem Festival anbot, wenn wir es schaffen würden, 90 Minuten Manowar auf die Beine zu stellen. Das war der Startschuss für uns. Marco legte die Gitarre weg und griff zum Bass und los ging's. Ein 90 Minuten Cover-Set wurde in kurzer Zeit, komplett in Heimarbeit eingeübt und dann in ein paar Proben zusammen auf die Bühne gebracht. Das Projekt kam so gut an und machte uns so viel Spaß, dass wir damit nun seit knapp drei Jahren regelmäßig auf der Bühne stehen. Aber natürlich machen wir auch als InfiNight weiter. Wir haben mittlerweile einen neuen Bassisten gefunden, neue Songs ausgearbeitet und auch schon ein paar Konzerte gespielt.

Also es kam so gut an, das ihr nun als WOM ebenfalls tourt. Ist da nicht das Problem, das man mehr Gig Anfragen für Tribute bekommt als Originalband?

Das ist bei uns zum Glück relativ ausgewogen, da die Warriors ja noch jung sind und wir mit InfiNight mittlerweile fast 25 Jahre auf dem Buckel haben und uns Deutschlandweit schon regionale Fanbases erspielen konnten. Trotzdem stimmt es natürlich, dass die Konzertakquise für eine Tribute Show – und im Speziellen für Manowar-Tributes – etwas einfacher ist.

Ist Manowar nicht schwierig , wie bekommt man den Sound und alles so hin wie das Original, weil da sehr hohe Qualitätsansprüche da sind ? (eine schlechte Manowar Tribute Band braucht niemand, das ist das Original selber haha) ?

Heutzutage ist das mit dem Sound gar nicht mehr so schwer. Wir spielen seit Jahren Digital-Amps und können somit unsere Gitarre und den Bass so klingeln lassen, wie es sich für Manowar gehört. Wichtig ist natürlich der Sänger. Wenn der nicht klingt, wars das. Aber da haben wir zum Glück Martin am Start, der mit seiner Bandbreite wirklich fast alles glaubwürdig singen und das Publikum mitreißen kann. Ich denke viel wichtiger als der original Sound, ist wohl die Umsetzung eines Covers. Wir hatten mit InfiNight immer schon Coversongs im Programm und haben dabei darauf geachtet, dass wir so nah wie möglich am original sind. Und diesen Anspruch haben wir auch am Manowar-Set. Wenns geht, spielen wir die Songs Ton für Ton nach.

Klar, ein Klischeename musste her, Warriors of Steel gab es schon?

Hehe, genauso so! Ein Klischeename musste her. Wir haben da ziemlich lange rumüberlegt, aber dann konnten wir uns doch auf „Warriors of Metal – A Tribute to Steel“ einigen. Der Name ist Programm und macht klar, worum es hier geht .

Setlist ist Greatest Hits 1982-2004? Oder auch ungewöhnliche Nummern?

Ja genau, die gute alte Manowar-Zeit... wir haben Songs von den Platten zwischen Battle Hymns bis Warriors of the World im Programm. Tauschen da auch regelmäßig mal durch.

Es sind halt die Songs, die man von Manowar kennt und auch erwarten würde und vor allem, die Songs, die live Stimmung machen.

Wie kommt es das euer Sänger auch bei der Bremer Manowar Tribute Band Defenders singt, kommt man da nicht mal in Terminnot?

Die Jungs von Defender wurden durch unsere Manowar Home-Videos und auch Martins YouTube-Channel auf ihn aufmerksam und erkannten natürlich direkt, dass er ein super Sänger ist. Daraufhin haben sie ihn angeschrieben und konnten ihn für ihr Projekt begeistern. Aber ich denke, man kann zwischen den zwei Projekten ganz gut differenzieren. Defender ist ne echte Tribute Band und versuchen Manowar in jedem Detail zu kopieren und wie das Original auszusehen und zu klingen. Bei uns steht da mehr der Spaßfaktor im Vordergrund und wir arrangieren auch mal ein paar Passagen anders, um auf zusätzliche Samples, etc. zu verzichten. Ich denke, das macht unsere Show etwas natürlicher. Terminlich kamen wir uns allerdings wirklich schon ein paar Mal in die Quere, was natürlich immer für die Band ärgerlich ist, die zurückstecken muss. Allerdings ist das für uns auch nichts neues, da wir eigentlich alle noch andere musikalische Projekte betreiben und es somit immer mal vorkommen kann, dass jemand an einem Termin nicht kann. Deshalb, je früher man mit der Planung beginnt, umso besser

Ist euch auch eine entsprechende Show, Aussehen wichtig oder hauptsächlich die Musik?

Wir verstehen uns eigentlich Manowar-Cover-Band. Das Tribute tragen wir nur im Namen. Dh., die Musik ist für uns am wichtigsten. Aber kein Manowar-Konzert ist vollständig, ohne die Show und natürlich lassen auch wir uns nicht lumpen. Leder-Klamotten an, rauf auf die Bühne und 90 Minuten True-Metal-Rocken und Spaß haben und machen. Wir garantieren, dass da alle Manowar-Fans auf ihre Kosten kommen.

Wie findet ihr unser Konzert am 9.11. mit Motörblast, Double Down in Andernach, was habt ihr euch dafür überlegt?

Grundsätzlich werden wir natürlich versuchen wieder eine Megashow zu liefern und alle echten Manowar-Fans mitzureißen. Wir konnten schon mit The Police, Metallica und AC/DC rocken, jetzt freuen wir uns auf Motörhead und ZZ-Top. Das wird klasse!

J.B

